

Suizidalität bei Kindern und Jugendlichen und Nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten (NSSV)

16. September 2026 | 09:00 bis 17:00 Uhr
Steiermarkhof | Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz

Referentin | **Univ. Prof. Dr. Paul Plener, MHBA**
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie,
Leiter der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der MedUni
Wien/ Universitätsklinikum AKH

Anmeldung | **Frau Sabine März**
office@suizidpraevention-stmk.at
0676 847 886 101

Kosten | **350 Euro**
(Mittagessen, Getränke und Pausensnack)

Teilnehmer:innen | **20 Personen**
Zielgruppe | Mitarbeiter:innen der
Psychosozialen Dienste in der Steiermark

Inhalte:

Es werden zunächst Häufigkeiten und Hintergründe von suizidalen Verhaltensweisen und NSSV theoretisch erarbeitet. Dabei soll vor allem das Augenmerk auf Risikoabklärung in einer Gesprächssituation gelegt werden. Unter Bezugnahme auf die Leitlinien für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit NSSV oder suizidalem Verhalten wird das weitere Vorgehen besprochen. Basierend auf der Risikoeinschätzung wird die Kurzintervention im Sinne eines „Therapeutic Assessment“ vorgestellt, wobei die Erstgesprächssituation, wie auch eine erste Intervention praktisch erprobt werden sollen.

Ablauf:

Eintägiger Workshop (8 AE zu 45 Minuten) mit theoretischem Input und Fallbeispielen, Reflexion eigener Erfahrungen und Besprechung von Fallbeispielen der Teilnehmer:innen.

Ziele:

Die Teilnehmer:innen erhalten einen Überblick über Häufigkeiten und Risikofaktoren um Suizidalität/NSSV bei Jugendlichen in den Kontext der Lebensphase zu setzen und damit einschätzen zu können. Anhand praktischer Beispiele wird die Abklärung suizidaler Jugendlicher eingeübt und eine Kurzintervention für den Erstkontakt mit Jugendlichen mit selbstschädigendem Verhalten vermittelt.

Stornobedingungen:

Stornierungen können schriftlich über Frau Sabine März entgegengenommen werden. Bei Stornierungen bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn werden 25% der Seminargebühr als Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt. Bei späteren Stornierungen sowie Nichtteilnahme wird der volle Beitrag verrechnet. Die Nominierung einer Ersatzperson ist möglich.